

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 16

Artikel: Trimesterplan A (Block) aus dem Erfahrungskreis : Schulgarten
[Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-535434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trimesterplan A (Block) aus dem Erfahrungskreis: Schulgarten

5. Woche*	
Biologisch-chemisch-physikalische Versuchsreihe	
<p>Problemearbeitung mittels eines Versuches.</p> <p>Ueber »Planmässiges Beobachten« siehe 3. Woche!</p> <p>Ergebnis: In richtig zusammengesetzten Nährlösungen lassen sich Pflanzen bis zum Blühen und Fruchttrogen bringen.</p> <p>Gruppenversuche!</p> <p>Die Ablagerung im Glas zeichnen. Exkursion — Schematische Darstellung einer Delta-Ablagerung.</p> <p>Herstellen eines Filters. - Zeichnen u. beschreiben!</p> <p>Soldhè »An- u. Absätze« gibt es auch daheim im Kochtopf, im Dampfkes- sel . . .</p> <p>Gruppenarbeiten. Selbst formulieren lassen!</p>	<p>Wasser als Lösungsmittel.</p> <p>Kann die Pflanze von Wasser allein leben?</p> <p>1. Versuch: Wir füllen je ein Gefäss mit Quellwasser, destilliertem Wasser (Regenwasser) und einer Nährlösung. In die Oeffnungen setzen wir passende Kork- oder Holzscheiben. Wir schneiden diese längs des Durchmessers entzwei, nachdem wir in der Mitte ein Loch gebohrt haben. In jeder Oeffnung befestigen wir mit Watte ein Pflänzchen. Schliesslich umhüllen wir die Gläser mit schwarzem Papier, bezeichnen den Inhalt und stellen alles an einen hellen Ort. Im Quellwasser gedeiht die Pflanze besser als im Regenwasser,</p> <p>2. Ist Quellwasser kein »reines« Wasser?</p> <p>a) Die Schüler werden angehalten, die verschiedensten Wasser der Gegend mitzubringen. Wie gewinnen wir zunächst klares Wasser? Wir lassen »Schmutzwasser« stehen und absetzen und giessen vorsichtig ab. (Dekantieren.) Die Delta-Ablagerungen und die sich bildenden Trümmergesteine. (Sedimentgesteine.)</p> <p>b) Wir filtrieren Schmutzwasser. Das Filtrierwerk bei der Wasserfassung im See.</p> <p>c) Ist nun das filtrierte Wasser rein? Wir verdampfen das Wasser. Die Rückstände sind anders geartet, als jene auf dem Filter. Das Wasser kann Stoffe aufnehmen, die man nicht mehr sieht, die im Wasser scheinbar verschwinden, die mit ihm eine Einheit bilden. Das Wasser kann gewisse Stoffe auflösen! Den Vorgang, bei dem das Wasser Salz, Kalk, Zucker, Soda usw. aufnimmt, nennt man Lösung. Wir beobachten den Lösungsvorgang und stellen einfache Lösungsgesetze fest.</p>

* Siehe Nr. 3, 5, 8 und 10.

<p>Prospekte! Heilbäder in der Schweiz. Prozentgehalte? Schweiz. Schulwandbild! Rheinsalinen.</p> <p>Versuche!</p> <p>Bilder, Beschreibungen. Wie die Mutter das Wasser »weich« macht! Wäscherinnen am See! Sammlungsstücke!</p>	<p>d) Natürliche Lösungen:</p> <p>1. Lösungen von Gasen im Wasser. Sprudelquellen oder Sauerlinge (Kohlensäure). Schwefelquellen (Schwefelwasserstoff).</p> <p>2. Lösungen von festen Stoffen. Das Meer als Salzlösung. Entstehung der Steinsalzlager. Die Gewinnung des Kochsalzes aus Lösungen.</p> <p>3. Löslichkeit von Kalkstein im Wasser. Kalk ist im Wasser nahezu unlöslich. Im Wasser, das Kohlensäure gelöst enthält, ist Kalk löslich. Höhlen in Kalkgebirgen! Kalkhaltiges Wasser heisst: hartes Wasser. Regenwasser ist weiches Wasser. Entstehen der Tropfsteinhöhlen! Kalkablagerungen im Meer! Entstehung von Kalkfelsen (Korallenriffen), Kalkgebirgen, Muschelkalkfelsen.</p>
<p>Geographische Arbeitsreihe</p>	
<p>Landwirtschaftskärtchen lesen! Regenkärtchen lesen! Schweiz.Schulwandbilder! Fliegeraufnahmen in Flügkiger - Mittelholzer, Die Schweiz aus der Vogelschau. — Prospekte!</p>	<p>Wir haben in unserem kleinen Lande von allen Landschaften Europas.</p> <p>1. Das Appenzeller Graswirtschaftsgebiet. In den Voralpen überziehen Wiesen, Weiden und Wälder die Hügel und Hänge. Das Leben der Bewohner dreht sich um Viehhaltung, Milchwirtschaft und Holzbearbeitung.</p> <p>2. Die thurgauische Obstbaulandschaft.</p> <p>3. Getreide- und Gemüselandschaft im Seeland.</p> <p>4. Weinbaulandschaft von Lavaux.</p> <p>5. Walliser Alpenlandschaft.</p> <p>6. Tessiner Kurlandschaft.</p>
<p>Geschichtliche Arbeitsreihe</p>	
<p>Beobachtungsübung. Zeichnen lassen.</p>	<p>Der Bundesbrief als Protokoll.</p> <p>1. Wie sieht der älteste Bundesbrief aus? Rechteckiges Pergament. Es ist unten umgefaltet. Siegel sind daran befestigt.</p>

